

Protokoll

der StuRa-Sitzung vom 25. Januar 2007

Protokollant: Martin Jahnke

Eröffnung der Sitzung um 19.34 Uhr.

Es sind 16 von 32 Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist **nicht beschlussfähig**.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Finanzantrag Uni-Sport
3. Finanzantrag Triathlon Trikots
4. Unterschriftsberechtigte
5. Haushaltsplan – 2. Lesung
6. Wahl Referent Öffentliches
7. Wahl Referent Struktur
8. Wahl Referent Studentenwerk
9. Wahl Referent Soziales
10. Wahl Referent Politische Bildung
11. Wahl Referent Internet
12. Finanzantrag AG SchLaU
13. Entsendung Referat Hochschulpolitik
14. Änderung der Satzung und Fachschaftrahmenordnung
15. Änderung der Finanzierungsrichtlinie
16. Aufwandsentschädigungen
17. Anerkennung HSG: Die Linke.
18. Anerkennung HSG: Uniratio
19. Anerkennung HSG: Corps Teutonia

TOP 1 – Begrüßung und Formalia

Nach GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit, ist der StuRa mit 26 anwesenden von 32 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Antrag GO – Christian Soyk

Die Vertagung von TOP 15 – Kandidatur Felix Mellmann für das Referat Technik und 16 – Kandidatur Steffen Lehmann für das Referat Technik, laut Sitzungsvorlage.

Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Antrag GO – Christian Soyk

Abweichung von der Geschäftsordnung § 18 Abs. 2 Satz 1.

Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Das Protokoll vom 14.12.2006 wird ohne Änderungen bestätigt.

Das Protokoll vom 04.01.2007 wird mit folgenden Änderungen bestätigt:

In TOP 6, vierter Anstrich, wird FSR Sozialpädagogik durch FSR Sozialpädagogik/ EW (M.A.) ersetzt. In TOP 8 wird die Vertagung des behandelten Antrags aufgenommen. Die Wahl der Sitzungsleitung wird mit TOP 9 Wahl Sitzungsleitung überschrieben. TOP 9 wird zu TOP 10.

TOP 2 – Finanzantrag Uni-Sport

Antrag 22 – Anne Tschichholz

Die beantragten Gelder sind bereits ausgegeben. Der Antrag kann somit nicht mehr beschlossen werden.

TOP 3 – Finanzantrag Triathlon Trikots

Antrag 23 – Stephanie Quaiser
Der Antrag wird zurückgezogen.

TOP 4 – Unterschriftsberechtigte

Antrag 15 – Katharina Finaske
Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 5 – Haushaltsplan – 2. Lesung

Ulrich Rückmann gibt zu Protokoll:
2000 € für das ZLSB sind im Konto 4700 eingeplant.

ÄA HH-1 – René Schulz
Verschiebe 1000 € vom Konto 4706 in das Konto 4795.

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Der Haushaltsentwurf wird ohne Gegenrede in die dritte Lesung überwiesen.

TOP 6 – Wahl Referent Öffentliches

Kandidat: André Lemme
Steffen Lehmann wünscht seine Fragen nebst Antworten zu Protokoll zu nehmen.

Steffen: „Wirst du Reden zur Feierlichen Immatrikulation oder ähnlichen Anlässen selbst halten?“

André: „Ja, soweit ich nicht verhindert bin.“

Steffen: „Wirst du dich um die Organisation des StuRa-Beitrags zum Schnupperstudium, Uni-Tag und ähnlichen Veranstaltungen kümmern?“

André: „Selbstverständlich.“

Steffen: „Wirst du, falls vom StuRa gewollt, das neu entwickelte CD dem StuRa zur Abstimmung geben, bevor es benutzt wird?“

André: „Das muss dann besprochen werden, wenn es soweit ist.“

Steffen: „Gilt Lehrveranstaltung als Verhinderung?“

André: „Vor dem Hintergrund von Anwesenheitspflicht und -listen – ja.“

Ulrike Schirwitz, Johannes Jahnke und Jonas Schindler werden ohne Gegenrede als Wahlausschuss bestätigt.

Wahlg.	Stim.
1.	16
2.	16
3.	17

André Lemme ist gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 7 – Wahl Referent Struktur

Kandidat: Martin Jahnke
Steffen Lehmann wünscht seine Fragen nebst Antworten zu Protokoll zu nehmen.

Auf entsprechende Nachfrage bestätigt Martin, dass er sich bei seiner Arbeit auf die, in der Kandidatur und Tätigkeitsbeschreibung angegebenen Tätigkeiten beschränkt.

Wahlg.	Stim.
1.	21

Martin Jahnke ist gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 8 – Wahl Referent Studentenwerk

Kandidat: Armin Grundig

Wahlg.	Stim.
1.	24

Armin Grundig ist gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 9 – Wahl Referent Soziales

Kandidaten: René Kaden, Thomas Naumann

1. Wahlgang	Person	Stimmen
	René Kaden	10
	Thomas Naumann	12

2. Wahlgang

Person	Stimmen
René Kaden	11
Thomas Naumann	11

Nach GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit, ist der StuRa mit 22 anwesenden von 32 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

3. Wahlgang

Person	Stimmen
René Kaden	11
Thomas Naumann	11

Kein Kandidat erreicht die notwendige Mehrheit.

TOP 10 – Wahl Referent Politische Bildung

Kandidatin: Sabine Hoffmann

Wahlgang	Stimmen
1.	19

Sabine Hoffmann wird gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 11 – Wahl Referent Internet

Kandidatin: Annerose Gulbins

Wahlgang	Stimmen
1.	22

Annerose Gulbins ist gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 12 – Finanzantrag AG SchLaU

Antrag 21 – Matthias Lutterbeck
Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 13 – Entsendung Referat Hochschulpolitik

Kandidat: Eric Seidel
Eric wird ohne Gegenrede entsandt.

TOP 14 – Änderung der Satzung und Fachschaftsrahmenordnung

Antrag 12 – Martin Jahnke
Antrag GO – Michael Moschke
Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde.
Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Der Antrag wird in die zweite Lesung überwiesen.

ÄA 12-1 – Philipp Bönisch

Ersetze § 21 Abs. 1 Satz 2 der Satzung durch: „Sie müssen von ihrem Fachschaftsrat entsandt sein. Verwehrt dieser die Entsendung, kann ein beliebiger Fachschaftsrat die Entsendung mittels zweier Drittel der anwesenden Mitglieder aussprechen. Der Kandidat und ein Gegensprecher aus seinem Fachschaftsrat müssen drei Werktage vor der entsprechenden Sitzung zu dieser eingeladen werden.“

Der Änderungsantrag wird übernommen.

Der Antrag wird in die dritte Lesung überwiesen.

TOP 15 – Änderung der Finanzierungsrichtlinie

Antrag 24 – Sabine Hoffmann
Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 16 – Aufwandsentschädigungen

Alle Aufwandsentschädigungen werden ohne Gegenrede übernommen.

TOP 17 – Anerkennung HSG: Die Linke.

Die Vorstellung der Hochschulgruppe wird folgendermaßen geändert:

„Die Linke.HSG Dresden hat sich im Sommer des letzten Jahres ‘wieder’ gegründet. Schon in den vorangegangenen Jahren hat es an der TUD eine Hochschulgruppe mit dem Namen PDS Hochschulgruppe gegeben. Wir möchten die

Tradition einer linken Hochschulgruppe fortsetzen, und dennoch im Prozess der Konstituierung der neuen Linken in Deutschland neue Maßstäbe setzen.

Um den Pluralismus an einer Universität zu gewähren, sollte es eine linke Hochschulgruppe geben, welche sich dezidiert für freie Bildung, antirassistische und emanzipatorische Lehre und Chancengleichheit einsetzt. Wir sind eine unabhängige Hochschulgruppe, die zum Ziel hat, linke Politik an der TUD zu machen und studentische Interessen zu vertreten. Wir verstehen uns als eine 'gesamtdresdnerische' Hochschulgruppe, und vertreten auch die Interessen der anderen Hochschulen Dresdens und haben auch Mitglieder von anderen HSen.

Wir sind bisher eine Gruppe von ca. 10 Personen, die sich zweiwöchentlich trifft.“

Nach GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit, ist der StuRa mit 21 anwesenden von 32 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Antrag GO –
Sofortige Abstimmung
Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 18 – Anerkennung HSG: Uniratio

Antrag GO – Michael Moschke

Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde. Der GO-Antrag benötigt eine $\frac{2}{3}$ Mehrheit wird mit 14 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen, bei 4 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag GO –
Sofortige Abstimmung
Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 19 – Anerkennung HSG: Corps Teutonia

Nach GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit, ist der StuRa mit 21 anwesenden von 32 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Antrag GO –
Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde. Der GO-Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Antrag GO –
Vertagung
Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Der Antrag wird vertagt.

Die Sitzung wird um 0.00 Uhr geschlossen.

Antrag Nr. 4

Antragsteller: André Lemme

Der Studentenrat möge beschließen:

Mich, André Lemme, als Referenten Öffentliches, durch Wahl zu bestätigen.

Begründung:

Die Öffentlichkeitsarbeit ist von zentraler Bedeutung für den Studentenrat. Die geringe Wahrnehmung unserer Arbeit bei den Studierenden ist auch auf Defizite in der Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen. Ich möchte mich deshalb folgender Projekte annehmen:

Corporate Identity Erarbeitung eines einheitlichen Erscheinungsbildes für alle Publikationen, Flyer und Plakate des Studentenrates. Das hat mehrere Vorteile hoher Wiedererkennungswert und Zeitersparnis durch das Verwenden von Vorlagen und Templates.

Inhalte für neue Internetseite Die aktuelle Internetseite des StuRa wird sehr wahrscheinlich in nächster Zeit überarbeitet. Die Informationen der alten Seite sollten überarbeitet, ergänzt und online gestellt werden.

Broschürenreihe In Referaten sind bereits Broschüren zu verschiedenen Themen erarbeitet wurden, die nur noch gesetzt und gedruckt werden müssen.

Fortsetzung bereits begonnener Projekte Materialverleih, Umgestaltung des Flurs in der StuRa-Baracke, Kiosk-Wettbewerb etc. Diese und andere Projekte sind noch nicht zum Abschluss gebracht worden.

Öffentlichkeitsarbeit Bereitsstellung von Infomaterial und schreiben von Pressemitteilungen.

Antrag Nr. 5

Antragsteller: Martin Jahnke

Der Studentenrat möge beschließen:

Mich, Martin Jahnke, als Referenten Struktur, durch Wahl zu bestätigen.

Begründung:

Ich heiße Martin Jahnke, studiere Wirtschaftsmathematik im 7. Semester und kandidiere als Referent Struktur. Ich habe bereits knapp zwei Jahre als Geschäftsführer für den Studentenrat gearbeitet. Durch meine Arbeit im AK Struktur und der Erarbeitung der neuen Geschäftsordnung bin ich mit der Satzung der Studentenschaft und den relevanten Paragraphen des SächsHG sowie der Ordnungen der Uni gut vertraut.

Meine Priorität für die Amtszeit wird in der zügigen Erledigung der alltäglich anfallenden Arbeit liegen. Als besonders wichtig erscheinen mir hierbei drei Punkte:

1. die schnelle Veröffentlichung der StuRa-Protokolle sowie der Sitzungsunterlagen,
2. die Zusammenstellung und Aktualisierung der Kontaktdatenübersicht der StuRa-Aktiven und
3. die Aktualisierung der internen Kommunikations-Mailinglisten, wie dem Mitglieder-Verteiler.

Weiterhin habe ich mir für die kommende Amtszeit folgende Aufgaben vorgenommen:

Im vergangenen Jahr gab es große Probleme mit der Technik, was insbesondere im gesamten E-Mail-System zu spüren war. So konnten neue Adressen von FSRs nicht in die Verteiler aufgenommen werden und neu gewählte Referenten hatten keinen Zugriff auf ihre Accounts. Ich möchte dafür sorgen, dass die Verwaltung der E-Mail-Adressen und -Verteiler auch ohne große Technik-Vorkenntnisse erledigt werden kann. Denkbar wäre z.B. die Umstellung des E-Mail-Verkehrs auf das E-Mail-System des ZIH.

Ich möchte verschiedene Fragen bzw. Unklarheiten im Bezug auf das Verfahren der Wahl des Studentenrates klären und dem Studentenrat ggf. Verfahrensvorschläge unterbreiten.

Als Beispiel einer solchen Unklarheit sei hier § 20 (2) Satz 1 der Wahlordnung der TU Dresden genannt, der vorschreibt, dass in Fakultäten mit mehreren Fachschaften der Konvent die Vertreter in den Studentenrat wählt.

Die Struktur, also der Postenzuschnitt und die Aufteilung nach Geschäftsbereichen, wurde seit über einem Jahr nicht mehr überarbeitet. Dies erscheint jedoch vor dem Hintergrund einiger Veränderungen der letzten Zeit notwendig. Ich möchte die Tätigkeitsbeschreibungen und die Postenzuschnitte aktualisieren und dem Studentenrat Vorschläge unterbreiten. Im November des Jahres 2005 hat der Studentenrat die Einrichtung des „AK Struktur“ mit drei Arbeitsaufträgen beschlossen. Die Erarbeitung von Vorschlägen zur Verbesserung der Sitzungsabläufe wurde erledigt, zwei weitere Arbeitsaufträge stehen noch aus. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass der AK Struktur seine Arbeit fortführt und die beiden ausstehenden Aufträge erledigt.

Antrag Nr. 6

Antragsteller: Felix Mellmann

Der Studentenrat möge beschließen:

Mich, Felix Mellmann, in das Referat Technik zu bestätigen.

Antrag Nr. 7

Antragsteller: Annerose Gulbins

Der Studentenrat möge beschließen:

Mich, Annerose Gulbins, als Referentin Internet, durch Wahl zu bestätigen.

Begründung:

Ich bin Studentin des Lehramts Englisch, Französisch und Informatik. Ich stehe für die gesamte Amtszeit 2007 zur Verfügung.

Folgende Dinge habe ich im Jahr 2007 vor um meine Tätigkeitsbeschreibung mit Leben zu füllen:

„Der Referent Internet ist verantwortlich für den Webauftritt des StuRa nach inhaltlicher Zuarbeit durch die Verantwortlichen (aus den Geschäftsbereichen) im StuRa.“ Im letzten Jahr hat der StuRa mit großer Mehrheit ein Projekt zur Erstellung einer neuen Homepage beschlossen. Insgesamt wurde viel Geld und viel Zeit dahinein investiert. Aus verschiedenen Gründen ist jedoch noch immer nichts am StuRa-Webauftritt verändert worden. Ich betrachte die viele Arbeit und das viele Geld, die bereits dahineingesteckt wurde, als einen deutlichen Wunsch des StuRa nach einer besseren Webseite entsprechend der Leitideen, die Martin Jahnke damals vorgestellt hatte. Aus diesem Grund möchte ich alles daran setzen, in absehbarer Zeit eine besser strukturierte und auch von HTML-Unerfahrenen leichter zu bedienende Stu- Ra-Webseite in Betrieb gehen zu lassen. Dazu sehe ich momentan zwei Möglichkeiten:

1. Es gibt eine in ihren Grundfunktionen quasi fertige StuRa-Seite, die aus der Überarbeitung des Homepage-Projektes durch das Referat Öffentliches entstanden ist. Diese könnte in einigen zeitaufwändigen unerledigten Aufgabenbereichen (wie z. B. dem Workflow) abgespeckt und damit zeitnah fertig gestellt und hochgefahren werden.
2. Die StuRa-Seite könnte auf die neue Universitätsseite umziehen, das dortige Content Management System (CMS) und Corporate Design nutzen. Wie ihr vielleicht wisst, ist die TU-Seite wegen ihrer Übersichtlichkeit bereits bundesweit ausgezeichnet worden. Außerdem hätte die Nutzung des Uni-Systems den Vorteil, dass dort über längere

Zeit Know-How vorhanden ist und regelmäßig Nutzerschulungen sowie Hilfestellung angeboten werden.

Ich bin für beide Möglichkeiten offen und würde mit den Verantwortlichen im StuRa auch in einen Abstimmungsprozess treten, welche Lösung die optimale wäre. In jedem Fall habe ich NICHT vor, noch mehr Geld in die Programmierung völlig neuer Konzepte zu stecken, sondern kandidiere explizit damit, aus dem vorhandenen Material in Kürze einen StuRa-Webauftritt zu StuRa-Mitglieder machen, der den politischen und professionellen Maßstäben des StuRa gerecht wird. Ich kann nicht sicher versprechen, ob die neue Seite bereits vor dem Sommersemester 2007 online gehen könnte, da dies auch nicht nur von mir und meiner Arbeit abhängt. Wenn ihr mich wählt, habe ich jedoch nicht vor, bis zum Herbst damit zu warten.

„Der Referent Internet ist verantwortlich für die Systempflege.“ Zusammen mit dem nächsten Punkt aus der Tätigkeitsbeschreibung bedeutet dies für mich vor allem, Aktualisierungen z. B. beim CMS einzuarbeiten oder auf neue gesetzliche Anforderungen an Webseiten öffentlicher Einrichtungen einzugehen. Die nötige Kenntnis von HTML, Cascading Style Sheets und Java Script habe ich. Andere Scriptsprachen kann ich mir je nach Bedarf aneignen. Systempflege bedeutet auch, veraltete oder nicht mehr gebrauchte Seiten und Dokumente zu sichten und ggf. zu löschen. Hier möchte ich mir Gedanken machen, wie das in Zusammenarbeit zwischen den StuRa-Aktiven und der RF Internet regelmäßig und zuverlässig passieren kann.

„Der Referent Internet ist verantwortlich für die eigenverantwortliche Erstellung von Skripten und Designs in Absprache mit dem Referat Technik.“ Siehe den vorherigen Anstrich.

„Der Referent Internet ist verantwortlich für die Userinweisung in technische Dinge und Handhabung der StuRa-Homepage sowie Betreuung der User.“ Das betrachte ich als einen der wichtigsten, und leider bisher meist am stärksten vernachlässigten, Aspekte der Homepage für den StuRa: Von der Benutzereinweisung hängt der praktische Nutzen der Seite für die politisch Aktiven größtenteils ab. Bereits als Referentin Struktur habe ich gerne Hinweisblätter für AntragstellerInnen oder neue StuRa-Mitglieder geschrieben. Das kann ich mir sehr gut auch für die Homepage vorstellen. Außerdem habe ich viel Erfahrung mit der Organisation von Seminaren und Workshops in verschiedensten Bereichen, sodass ich auch gern bereit bin, die StuRa-Mitglieder zu schulen.

Ich hoffe, ich konnte euch davon überzeugen, dass ich die nötigen Qualifikationen und die Motivation für diesen Referentenposten habe. Wenn ihr diesen Plänen zustimmt, dann gebt mir eure Stimme. Wenn ihr Fragen habt, dann erreicht ihr mich unter annerose.gulbins@mailbox.tu-dresden.de bzw. unter 0176-21232119. Ich werde bis Donnerstag auch des öfteren mal in der StuRa-Baracke sein. Außerdem ist natürlich die Sitzung auch für Fragen da.

Antrag Nr. 8

Antragsteller: Sabine Hoffmann

Der Studentenrat möge beschließen:

Mich, Sabine Hoffmann, als Referentin für politische Bildung, durch Wahl zu bestätigen.

Antrag Nr. 9

Antragsteller: Armin Grundig

Der Studentenrat möge beschließen:

Mich, Armin Grundig, als Referenten Studentenwerk, durch Wahl zu bestätigen.

Antrag Nr. 10

Antragsteller: Christian Soyk

Der Studentenrat möge beschließen:

Mich, Christian Soyk, als Referenten Semesterticket, durch Wahl zu bestätigen.

Antrag Nr. 11

Antragsteller: Eric Seidel

Der Studentenrat möge beschließen:

Mich, Eric Seidel, in das Referat Hochschulpolitik zu bestätigen.

Antrag Nr. 12

Antragsteller: Martin Jahnke

Der Studentenrat möge beschließen:

Die Satzung bzw. Fachschaftsrahmenordnung wie folgt zu ändern:

Streiche in § 5 Abs. 4 der Fachschaftsrahmenordnung „aus seiner Fachschaft“.

Ersetze § 7 Abs. 5 der Satzung durch: „Die Mitgliedschaft eines Geschäftsführers im Studentenrat endet mit dem Ende seiner Amtszeit.“

Ersetze § 21 Abs. 1 Satz 2 der Satzung durch: „Sie müssen von einem Fachschaftsrat entsandt sein, gegebenenfalls unberührt von § 7 Abs. 2 Nr. 2 auch zusätzlich.“

Ersetze § 21 Abs. 5 Satz 2 der Satzung durch: „Die Rückname der Entsendung eines Geschäftsführer während seiner Amtszeit ist nicht möglich.“

Begründung:

Derzeit sieht die Satzung vor, dass ein GF-Kandidat von seinem FSR entsandt sein muss, um vom Studentenrat als Geschäftsführer gewählt werden zu können. Weiterhin verliert ein gewählter Geschäftsführer das Amt, wenn sein FSR ihm die Entsendung entzieht. Beides soll durch obigen Antrag geändert werden.

Der Studentenrat wird von allen Fachschaftsräten gewählt, um die Interessen der gesamten Studentenschaft zu vertreten. Um seine Beschlüsse umzusetzen wählt er eine Geschäftsführung.

Ein Geschäftsführer vertritt also nicht die Interessen seiner Fachschaft, sondern setzt die Beschlüsse des StuRa um. Deshalb ist die Legitimation durch seine eigene Fachschaft nicht notwendig. Da die FSR untereinander gleichrangig sind, reicht das Vertrauen eines FSR (und damit dann Mitglied des StuRas ist) und die Wahl durch den StuRa aus.

Aber auch praktische Gründe sprechen für die vorgeschlagenen Änderungen. So gibt es derzeit keine beschlussfähige Geschäftsführung, weil nur zwei Geschäftsführer/innen gewählt werden konnten, obwohl es einen weiteren Interessenten gibt. Dieser hat bereits in der letzten Legislatur für den Studentenrat als Referent gearbeitet, von seinem FSR jedoch nicht die notwendige Entsendungen bekommen – obwohl der entsprechende FSR dadurch

keinen Sitz verlieren würde. In diesem Fall muss also der Studentenrat und damit auch alle anderen FSR unter der Entscheidung eines FSR leiden.

Generell gilt es, vor dem Hintergrund sehr geringen Engagements bzw. Bereitschaft im Studentenrat arbeitsintensive Aufgaben zu übernehmen, möglichst viele Hürden zur Mitarbeit im StuRa abzubauen und die Mitarbeit zu erleichtern.

Antrag Nr. 13

Antragsteller: Steffen Lehmann

Der Studentenrat möge beschließen:

Mich, Steffen Lehmann, in das Referat Technik zu bestätigen.

Antrag Nr. 14

Antragsteller: René Kaden

Der Studentenrat möge beschließen:

Mich, René Kaden, als Referenten Soziales, durch Wahl zu bestätigen.

Antrag Nr. 15

Antragsteller: Katharina Finaske

Der Studentenrat möge beschließen:

Die Geschäftsführung des Studentenrates der TU Dresden beschließt, dass ab 13. Januar 2007 für die Konten des Studentenrates die nachfolgend genannten vertretungs- und verfügungsberechtigt sind:

verfügungsberechtigt: 1. Katharina Finaske GF Finanzen,
2. Michael Moschke GF HoPo
3. Marlene Lippmann Sozialreferentin,
4. Roswitha Klaus Finanzreferentin;

vertretungsberechtigt: Katharina Finaske,
Michael Moschke.

Es verfügen jeweils zwei der oben aufgeführten Personen; jedoch nicht 3 mit 4.

Antrag Nr. 16

Antragsteller: Jens Wittig

Der Studentenrat möge beschließen:

UniRatio als Hochschulgruppe anzuerkennen.

Begründung:

Angesichts der Zunahme rechtsextremer Tendenzen in Sachsen einerseits und der immer weiter zunehmenden Ablehnung von Demokratie, kultureller Offenheit und Fremden andererseits hat sich UniRatio an der TU Dresden als eine Gruppe von Studenten gegründet, die dieser Entwicklung entgegenwirken will. Die Universität hat als Ort der Bildung eine zentrale Aufgabe, über gefährliche Tendenzen in der Gesellschaft aufzuklären und diese zu thematisieren. Insbesondere verfolgt UniRatio drei Ziele:

1. Das erste Ziel ist, die Universität als Ausgangspunkt und Forum zur Aufklärung, Durchführung von Projekten und Politik- und Gesellschaftsberatung zu etablieren. UniRatio will Kommunen, Entscheidungsträgern, Lehrern etc. ein Angebot machen, Beratungsprojekte selbst durchzuführen oder zu vermitteln.
2. Das zweite Ziel bezieht sich auf die Weiterbildung und Aufklärung der Bevölkerung: Alle Umfragen zeigen, dass in Sachsen – und hier nicht zuletzt Jugendliche – eine größere Fremdenfeindlichkeit, ein weit verbreiteter offener oder unterschwelliger Rassismus und eine relativ große Skepsis gegenüber demokratischen Grundsätzen besteht. Durch Vorträge, Unterstützung von entsprechenden Aktionen und eigenen Projekten soll die Universität als Ort der Bildung im öffentlichen Raum wirken.
3. Nicht zuletzt ist das Ziel, innerhalb der Universität zu wirken. Rechtsextreme Einstellungen finden sich auch bei Gymnasiasten und Studierenden; gleichzeitig ist der Blick der meisten Studierenden heute fast ausschließlich auf die „Ausbildungs“-Institution Universität gerichtet. Mit künstlerischen Aktionen und Projekten will UniRatio daher in der Universität Studierende für Demokratie und gegen Rechtsextremismus mobilisieren.

UniRatio besteht aus Studierenden verschiedener Fachbereiche. Organisatorisches Ziel ist es, ein Netzwerk zwischen allen Fachbereichen zu knüpfen, um auf diese Weise einen „Think Tank“ für Demokratie und gegen Rechtsextremismus zu begründen.

Um die angesprochenen Ziele effektiv angehen und letztendlich auch verwirklichen zu können, ist eine Anerkennung von UniRatio als Hochschulgruppe von Seiten des Studentenrates dringend nötig. Über eine positive Reaktion Ihrerseits wäre UniRatio und auch ich persönlich daher sehr erfreut.

Antrag Nr. 17

Antragsteller: Kristin Hofmann

Der Studentenrat möge beschließen:

Die Linke. Hochschulgruppe als Hochschulgruppe anzuerkennen.

Begründung:

In Zeiten von Studiengebühren, Stiftungsuniversitäten und Professurenkürzungen braucht es an der Technischen Universität Dresden eine linke Alternative in der Hochschulgruppenlandschaft. Diese wollen wir gemeinsam mit euch sein.

Uns eint das Streben nach einer Welt des Friedens, der Freiheit, der sozialen Gerechtigkeit und der Demokratie. Gemeinsam sind wir der Ansicht, dass der kapitalistische Charakter der modernen Gesellschaften ursächlich verantwortlich ist für die Gefährdung der menschlichen Zivilisation und Kultur, den militärischen Charakter der internationalen Beziehungen, die Krise der globalen Ökosphäre und das unbeschreibliche Elend vor allem auf der südlichen Hemisphäre. Wir sind uns daher einig, dass die Herrschaft des Kapitals überwunden werden muss.

Bildung, Wissen und Kultur – das sind die Schlüsselressourcen im 21. Jahrhundert. Wissen und neue Erkenntnisse hervor zu bringen und für alle zu nutzen, den gleichen Zugang und die gleiche Teilhabe für alle zu ermöglichen, die Wissbegierde zu wecken und zu fördern – darum geht es. Gerade weil Erkenntnisse schnell veralten und moderne Technologien und Verfahren immer speziellere Kenntnisse voraussetzen, zählen zu den unverzichtbaren Grundlagen moderner Bildung das Verständnis von Zusammenhängen, die Fähigkeit zu lebenslangem Lernen, soziales und historisches Wissen über die eigene Gesellschaft und Kultur wie über fremde Kulturen.

Die Möglichkeiten des Zugangs und der Aneignung von Bildung, Wissen und Kultur entscheiden über soziale Chancen, reale Freiheit und gesellschaftliche Teilhabe jeder und jedes Einzelnen und damit zugleich über die Zukunftsfähigkeit moderner Gesellschaften.

Bildung, Wissen, kulturelle Angebote, Kunst und die Möglichkeiten kulturellen Selbstaustauschs als Grundbedingungen selbstbestimmten Lebens müssen uneingeschränkt allen offen stehen – unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrem Alter, ihrer sozialen und kulturellen Herkunft, ihrem Einkommen, ihrer körperlichen Verfassung.

Wir stellen uns gegen Rechtsextremismus, Neonazismus, Nationalismus, Rassismus, Antisemitismus, gegen Intoleranz gegenüber bestimmten Lebensweisen und extremistischen, religiös verpackten Fundamentalismus. Denn sie wenden sich gegen elementare Grundsätze des zivilen Zusammenlebens, gegen die Würde und das gleiche Recht eines jeden Menschen.

Auf Grundlage dieser Überzeugung wollen wir selbstkritisch für linke Alternativen werben und in einen fairen Wettstreit mit Andersdenkenden treten. Wir sehen ihn als Chance des gemeinsamen Weiterkommens zum Nutzen aller.

Antrag Nr. 18

Antragsteller: Jonas Schindler

Der Studentenrat möge beschließen:

Das Corps Teutonia Dresden als Hochschulgruppe anzuerkennen.

Begründung:

Das Corps Teutonia ist seit 1859 eine Dresdner Studentenverbindung. Wir setzen uns sehr für die TU Dresden ein, organisieren z.B. Vortragsreihen, unternehmen Erstsemesterbetreuung und tragen vieles mehr zum universitären Leben rund um die TU Dresden bei. Als Corps sind wir weder politisch, noch stellen wir religiöse oder ethnische Ansprüche an unsere Mitglieder und Gäste. Wir setzen uns für die Wahrung der akademischen Freiheit ein und zeigen universitäres Engagement.

Als Vertreter gemäß §1 Abs.3 Satz 1 der „Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen durch den Studentenrat der TU Dresden“ des Corps Teutonia werden die jeweiligen Chargen fungieren. In diesem Semester sind dies Silvio Schürer, Ralf Prescher und Jonas Schindler.

Das Corps Teutonia erklärt sich einverstanden, dass seine E-Mailadresse in einem vom Studentenrat moderierten Verteiler aufgenommen wird. Ebenfalls erklären wir uns bereit Änderungen der Daten dem Studentenrat unverzüglich bekannt zu geben.

Antrag Nr. 19

Antragsteller: Jonas Schindler

Der Studentenrat möge beschließen:

dass, falls der Beschluss gefasst werden soll, eines der in §2 „Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen durch den Studentenrat der TU Dresden“ aufgeführten Rechte einer anerkannten Hochschulgruppe zu verwehren, die entsprechende Hochschulgruppe zuvor darüber in Kenntnis gesetzt werden muss. Weiter hat die entsprechende Hochschulgruppe zu der entsprechenden Sitzung, bei der dieser Entschluss gefasst werden soll, eingeladen zu werden.

Antrag Nr. 20

Antragsteller: Jean-Pierre Mouton

Der Studentenrat möge beschließen:

Die Association des états généraux des étudiants de l'Europe (AEGEE) als Hochschulgruppe anzuerkennen.

Begründung:

Aegee-Dresden e.V. gehört zum größten europäischen Studentenforum Aegee. Das Hauptziel dieses Netzwerks besteht darin, Studenten in Europa zu vernetzen. Das geschieht in unterschiedlicher Form: Studentenaustausch, Organisation politischer und kultureller Events, z.B. Sommeruniversität, Workshops, Planspiele. Diese finden in ganz Europa statt. Unsere Dresdner Gruppe hat in den vergangenen Monaten mehrere Projekte umgesetzt: Austausch mit Studenten aus Danzig, europäisches Filmfest mit dem Kino im Kasten, und Diaabende unter dem Motto „Treffpunkt Ausland“.

Antrag Nr. 21

Antragsteller: Matthias Lutterbeck

Summe: 130,00 €

Der Studentenrat möge beschließen:

Einen Finanzrahmen i.H.v. 130,00 € für Fahrtkosten, Übernachtung und Verpflegung anlässlich des Besuchs Dr. Rainer Marbachs einzurichten.

Begründung:

Am 31. Januar spricht bei SchlaU Dr. Rainer Marbach, Leiter der Akademie Waldschlößchen (bei Göttingen) zur 2. deutschen Schwulenbewegung. Rainer Marbach ist eine der wichtigen Akteure der letzten Jahrzehnte in der Nichtheterosexuellen-Szene und wurde für sein Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Beantragt werden 130,00 €, aus denen die Fahrtkosten, die Übernachtung und die Verpflegung zu decken sind.

Bahnfahrt: 69 – 89 €
Übernachtung: 30,30 – 55 €
(DJH/Gästehaus TU)

Antrag Nr. 22

Antragsteller: Anne Tzschichholz

Summe: 54,30 €

Der Studentenrat möge beschließen:

Einen Finanzrahmen i.H.v. 54,30 € für Sachpreise für das Neujahrsturnier der Anfängergruppen Tischtennis am 15. Januar 2007 einzurichten.

Begründung:

Wie jedes Jahr findet auch 2007 ein Neujahrsturnier für die Anfängergruppen statt. Die Neulinge können so erstmals ihr Erlerntes unter Beweis stellen und sich auch mit Spielern anderer Gruppen messen. Dieses Turnier soll aber nicht nur dem sportlichen Vergleich dienen, sondern auch zum weiteren Training in Kursen des USZ motivieren. Die Sieger des Wettkampfes sollen für ihre Leistung belohnt werden und dafür Medaillen und Sachpreise erhalten. Wir bitten dafür um eine finanzielle Unterstützung.

	Gegenstand	Einzelpreis	Gesamtpreis
3	Medaillen (mit Kordel)	2,10 €	6,30 €
2	Kult-T-Shirt	9,90 €	19,80 €
1	Butterfly Einzelhülle Carron	9,90 €	9,90 €
3	andro-Kombi-cleaner	3,60 €	10,80 €
3	andro-Reinigungsschwamm	2,50 €	7,50 €

Antrag Nr. 23

Antragsteller: Stephanie Quaiser

Summe: 250,00 €

Der Studentenrat möge beschließen:

Einen Finanzrahmen i.H.v. 250,00 € für die Anschaffung von Radtrikots einzurichten.

Begründung:

Für das USZ sind derzeit etwa 15 Übungsleiter in den Sportarten Radsport (Mountainbike, Rennrad und Tandem) sowie Triathlon tätig, sie engagieren sich während 15 Trainingszeiten in der Woche in den verschiedenen Disziplinen und Anforderungsstufen.

Nachdem das USZ einen Satz Wettkampfr Trikots für den Verbleib in der Uni kaufte, entstand unter den Übungsleitern ein Konsens, dass die Trikots ein sehr gutes Mittel der Repräsentation für die TU Dresden darstellen. Da sie aber aus organisatorischen Gründen, im Bestand des USZ verbleiben, und nur für Hochschulwettkämpfe ausgegeben werden, können die Übungsleiter nicht im uneingeschränkten Maße auf sie zugreifen.

Ein Großteil der Übungsleiter nimmt an regionalen, z.T. bis hin zu internationalen Wettkämpfen teil und ist sowohl in den Übungsgruppen, als auch privat, im Umkreis von Dresden und darüberhinaus sportlich präsent. Es würde sich also ein hohes Maß an öffentlicher Wirksamkeit und positiver Identifikation für die TU Dresden ergeben, wenn den Übungsleitern Trikots im Gebrauch für private Zwecke, wie Wettkämpfe, und Ausfahrten mit den Übungsgruppen zur Verfügung ständen.

Da die Trikots in etwa 50 € pro Stück kosten, wäre aber eine ausschließliche Finanzierung aus privaten Mitteln, mit einer hohen Belastung für viele der Übungsleiter verbunden. Daher beantrage ich hiermit eine Förderung von 250,00 € um eine 50 %ige Bezuschussung von 10 Trikots zu gewährleisten. Diese Anzahl ergab sich aus einer unverbindlichen Umfrage, bezüglich des Interesses an den Trikots bei einem Preis von 20–30 € pro Stück. Der Restbetrag der Kosten wird aus privaten Mitteln der Übungsleiter übernommen.

Antrag Nr. 24

Antragsteller: Sabine Hoffmann

Der Studentenrat möge beschließen:

Die Finanzierungsrichtlinie des Studentenrates, wie folgt zu ändern:

Im Abschnitt „Finanzierung im Stura“ ist der Punkt „Seminare“ zu streichen.

Im Abschnitt „Teilfinanzierung der Fachschaften durch den StuRa“ ist im Punkt „Seminare und Exkursionen“ der Ausdruck „(Grauzone!)“ durch „Ausgenommen sind Lehrveranstaltungen, die hauptsächlich der Erfüllung der Aufgaben laut SächsHG dienen.“

Begründung:

Es sollte die Möglichkeit offen gehalten werden Ringvorlesung zu Hochschulpolitik zu organisieren, welche im Studium Generale vertreten sind um so die Beteiligung von Studierenden an diesen Ringvorlesungen zu erhöhen und den Einstieg in die Diskussion um und Verbreitung von hochschulpolitische Themen zu erleichtern.

Antrag Nr. 25

Antragsteller: Clark Helwig

Der Studentenrat möge beschließen:

Die „Turnerschaft Germania zu Dresden“ als Hochschulgruppe anzuerkennen.

Antrag Nr. 26

Antragsteller: Clark Helwig

Der Studentenrat möge beschließen:

Die „Turnerschaft Germania zu Dresden“ in die nächsten Ausgaben des „Spiritus Rector“ aufzunehmen.

Antrag Nr. 27

Antragsteller: Clark Helwig

Der Studentenrat möge beschließen:

Die „Turnerschaft Germania zu Dresden“ in die nächste Ausgabe des „Spiritus Rector“ aufzunehmen.

Antrag Nr. 28

Antragsteller: Thomas Naumann

Der Studentenrat möge beschließen:

Mich, Thomas Naumann, als Referenten Soziales, durch Wahl zu bestätigen.

Antrag Nr. 29

Antragsteller: Ulrich Rückmann

Summe: 103,00 €

Der Studentenrat möge beschließen:

Ulrich Rückmann die Kosten der Bahncard 50 i.H.v 103,00 € entsprechend §33 Abs. 7 der Finanzordnung zu erstatten. Die Bahncard ist am 24. Februar 2006 gültig geworden.

Begründung:

Seit dem Kauf der Bahncard wurde dem Studentenrat der TU Dresden mehr Geld gespart, als diese in der Anschaffung kostete. Unter anderem war Ulrich Rückmann im Auftrag des Stura bei der DAAD-MV in Bonn, bei der fzs-MV in Freiburg, bei der Preisverleihung des Studentenwerkes in Berlin und bei einem Seminar zum Thema Auswahlverfahren in Bonn. Allein damit wurde dem Stura mehr Geld gespart, als die Bahncard in der Anschaffung kostete. Eine genauere Auflistung erfolgt als Tischvorlage zur Sitzung.

Aufwandsentschädigungen – 25. Januar 2007

AE		Dez-07
	RF Struktur	
Stephanie Quaiser	RF Sport	
	RF Studienreform	
Armin Grundig	RF StuWe	
Andre Lemme	RF Semtick	90.00 EUR
Rene Kaden	RF Soziales	150.00 EUR
	RF HS Reform	
Claudia Jerzak	Rf Pol.Bil.	
Armand Nguetsop	RF Ausländ.Stud.	
Beno Brezan	Rf Kultur	
Marco Fiedler		
Manuela Kaufmann		50.00 EUR
Sandra Schramm		
Matthias Lutterbeck		50.00 EUR
Carola Zörner		
Kerstin Lorenz		
Rani Khouri		
Anneke Sittner		90.00 EUR
Victor Vincze		18.00 EUR
Ayman Bishara		50.00 EUR
Anne Pallas		
Andreas	Rf Technik	45.00 EUR
Ullrich	Rf LuSt	65.00 EUR
Mandy Abendroth	Rf Öffentliches	
Philipp Bönisch		
Ulrike Schirrwitz		
Erik Ritter		
Jenny Wukasch		
Michael Raitza		
Marcel Junige		
Michael Nattke	Rf Pol.Bil.	75.00 EUR
Sabine Hoffmann		
Robert Kusche		50.00 EUR
Christof Winter		
Falk Scheerschmidt		40.00 EUR
Andrea Hübler		70.00 EUR
Annerose Gulbins	Rf HoPo	
Kai Rasper		
Uwe Büttner		
Eric Seidel	GF HoPo	150.00 EUR
Christian Soyk	GF Finanzen	150.00 EUR
Martin Jahnke	GF Öffentliches	150.00 EUR
<hr/>		
Summe neue MonatsAE:		
Gesamtsumme MonatsAE:		1,293.00 EUR
Ullrich Rückmann	Projekt Zweitw.	135.00 EUR